

400 Gäste feiern international

Der Freundeskreis Asyl hat ein weihnachtliches Begegnungsfest im Bürgersaal organisiert

Von Danielle Hirschberger

RHEINFELDEN. Der Freundeskreis Asyl organisierte ein weihnachtliches Begegnungsfest im Bürgersaal für Bewohner der beiden Gemeinschaftsunterkünfte und für Migranten, die bereits in der Anschlussunterbringung leben. Für die Bewohner der GUs hatte der Freundeskreis einen Bus als Hol- und Bringdienst organisiert. Letztendlich kamen so viele Gäste, dass schnell weitere Tische und Stühle organisiert werden mussten. Es wurde ein heiteres Fest, dessen Programm im ersten Teil traditionell deutsch gestaltet wurde und danach in einen lauten, fröhlichen, internationalen Teil überging.

Das Fest ist nur durch die ehrenamtliche Hilfe der zahlreichen Aktiven des Freundeskreis Asyl möglich. Der Saal

musste vorbereitet, die Tische dekoriert, Kuchen gespendet werden. Die katholische Kirchengemeinde St. Josef hatte für 80 Kinder Nikolaussäckchen mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken gespendet. Wolfgang Gorenflo leitete die Organisation und moderierte die Feier.

Bürgermeisterin Diana Stöcker hieß alle Gäste herzlich willkommen und nutzte die Gelegenheit, die Integrationsmanager Armin Zimmermann, Dragan Stanojevic und Visitación Aceituno Castellanos vorzustellen. Dragan Stanojevic verteilte die neue, druckfrische Broschüre „Wegweiser für Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten“ die als Leitfaden für die Integration hergestellt wurde. Kleine Kinder des Kindergartens St. Josef eröffneten das Programm mit einem Lied, bei dem die Bürgermeisterin und ihre Helfer fleißig mitsangen.

So richtig bewegt wurden die Gäste aber durch acht Mädchen des TuS Herten. Die neun bis zwölf Jahre alten Mädchen der Gruppe „Little Steps“ von Übungsleiterin Sinja Amann bewegten sich frei auf der Bühne und forderten die Gäste dazu auf, das Gleiche zu machen. So wurde geklatscht, mit Armen und Beinen gewandelt, Pirouetten gedreht – und alle hatten enorm viel Spaß.

Einige Flüchtlinge zeigten die typische Festtagskleidung ihrer Heimatländer, und machten eine richtige Modenschau auf der Bühne. Für eine Familie aus Togo, die seit einem Jahr in der GU lebt, wurden der Anzug für den Familienvater, das Kleid und der Kopfputz der Mutter sowie der Kinderanzug aus dem gleichen bunt bedruckten Stoff genäht. Auf den Kleidern aus Libyen und Marokko glitzerten Pailletten. Für die ehrenamtlichen Helfer



Bei einer Modenschau zeigten Menschen aus vielen Ländern ihre besondere Festtagskleidung. Rechts Moderator Wolfgang Gorenflo FOTO: DHR

des Freundeskreis Asyl sind die Treffen mit den Menschen das Schönste. Besonders, wenn die früheren Flüchtlinge einen Job haben, eine Wohnung und es abzusehen ist, dass es der Familie gut geht. Viele Bewohner Rheinfeldens wa-

ren zu der Weihnachtsfeier gekommen, setzten sich zu den Gästen und unterhielten sich.

In der Kaffeepause reichte der gespendete Kuchen für die 400 Gäste nicht aus, es musste noch dazu gekauft werden.